

13. Lehrertag

Zeichen setzen – neue Technologien im Unterricht



NIEDERWERRN (hof) „Zeichen setzen – neue Technologien im Unterricht“ – dieses Thema war der Schwerpunkt des 13. Schweinfurter Lehrertags, zu dem die BLLV-Kreisverbände Schweinfurt-Land, -Stadt und Gerolzhofen (Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband) in die Hugo-von Trimberg Grund- und Mittelschule in Niederwerrn geladen hatten.



BLLV-Kreisvorsitzender Walter Schäffer freute sich über ein volles Haus, denn der Einladung waren über 150 Lehrer und Lehrerinnen gefolgt. Der heutige Lehrertag stehe im Zusammenhang mit dem ULLV-Schwerpunktthema „Schule im Medienzeitalter“, erklärte er. Sehr viele zusätzliche Aufgaben seien an die Schulen herangetragen worden. „Inklusion, Flüchtlingskinder – wo bleibt da der Raum für neue Medien“, fragte Schäffer. Die neuen Technologien sieht er Chance für den Unterricht. Doch forderte der BLLV-Vorsitzende hier erheblich mehr Fortbildungen. Denn die meisten Lehrkräfte hätten sich ihre Kenntnisse in der Freizeit beigebracht.

Schulamtsdirektorin Gabriele Freiberg sprach dem BLLV ihren dafür Dank aus, eine so hochkarätige Fortbildungsveranstaltung organisiert zu haben. Es sei Aufgabe der Schule, die Kinder und Jugendlichen auf das Leben mit der digitalen Welt vorzubereiten, betonte Rektorin Ute Kempf. Bürgermeisterin Bettina Bärmann hob hervor, dass der rasche Wandel der Informationstechnologie die Kommunen als Sachaufwandsträger vor große Herausforderungen stelle.

Als hochkarätige Referentin hatte Schäffer die BLLV-Präsidentin Simone Fleischmann gewinnen können, die erstmals beim Kreisverband zu Gast war. „Digitalisierung in Schule“ war ihr Thema. „Zur digitalen Bildung hat der ULLV bei seiner Delegiertenversammlung im Herbst bereits ein großes Zeichen gesetzt“, stellte sie fest. Die Entwicklung der Digitalisierung beeinflusse das unterrichtliche Kerngeschäft der Schulen sehr.

Die Schüler seien dem Lehrer beim Umgang mit den neuen Medien oft voraus, erklärte Fleischmann. Das Leben der Jugendlichen sei geprägt von virtuellen Welten. In der Schule ändere sich das Lernen. So stünde in den neuen Lehrplänen für die Grund- und die Mittelschulen das Verstehen im Mittelpunkt, weniger das Wissen. Es gehe um Kompetenzen, dabei ändere sich auch die Rolle des Lehrers, der im Spannungsfeld zwischen Ausstattung der

Schule mit neuen Technologien oder deren Heraushalten stehe. „Guter Unterricht geht online wie offline“, betonte die BLLV-Präsidentin.

Es gehe nicht nur um die Ausstattung der Schulen mit neuen Technologien, sondern jedes Lehrerkollegium müsse für seine Schule ein Konzept erstellen, das passt. Dazu müssten Experten mit einbezogen werden. Denn wer wisse schon, was es in fünf oder zehn Jahren an neuen Medien gebe. Die Digitalisierung einer Schule gehe nicht sofort. Es brauche Zeit, so etwas einzuführen. Nach dem Boom des Virtuellen gebe es inzwischen bei den Jugendlichen wieder die Sehnsucht nach dem realen Leben aus Protest gegen die digitale Raserei. Wichtig sei nach wie vor der Dialog zwischen Lehrer und Schülern. Dies sei auch der Standpunkt des BLLV.

„Bei der Verwendung neuer Technologien im Unterricht kommt es auf den Lehrer an, wie er diese einsetzt“, erklärte die BLLV-Präsidentin. Hier seien staatliche Fortbildungen notwendig, verbunden mit kompetenten Betreuern. Alleine die Hardware zur Verfügung zu stellen mache es nicht. Bei der Digitalisierung sollten die Schulen nicht warten, bis eine Anweisung „von oben“ kommt, sondern selbst aktiv werden, ihr eigenes Konzept erstellen und umsetzen. Unsere Forderungen müssten wir klar formulieren. „Wir wollen als Lehrer keine Befehlsempfänger sein, sondern selber an der Schule vor Ort handeln“, schloss Fleischmann.

Insgesamt 15 Workshops zum Thema neue Medien boten den Besuchern die Möglichkeit, sich Anregungen holen für den Einsatz neuer Technologien im Unterricht. Dazu präsentierten 25 Aussteller aus ganz Deutschland ihre Produkte zu dieser Materie. Musikalisch umrahmt hatte die Veranstaltung die Trommelgruppe der Niederwerrner Schule unter der Leitung von Julia Amling und die dreiköpfige Lehrerbänd.





Voll besetzt war die Aula der Hugo-von-Trimberg-Schule beim 13.Schweinfurter Lehrertag.
FOTO HORST FRÖHLING



BLLV-Präsidentin Simone Fleischmann beim Schweinfurter Lehrertag in Niederwerrn.
FOTO HORST FRÖHLING



Übergabe des Schecks zugunsten der BLLV Kinderhilfe.
FOTO HORST FRÖHLING